

Leipzig, den 20.7.'43 184

Sehr geehrter Herr Kollege Erdmann!

Bei meiner Rückkehr von längerer Reise erhalte ich Ihre freundlichen Zeilen vom 17. d. M. für die ich bestens danke. Ihre Anregung betr. den Titel begrüße ich und finde sie sehr geeignet. Größere Schwierigkeiten bereitet anscheinend, namentlich dem Verleger, die Paginierung, wegen des hinzugekommenen Teils. Doch scheint er jetzt entschlossen alles (mit Ausnahme des Vorworts u. Inhaltsverzeichnis) fortlaufend arabisch zu paginieren. Ich lasse ihm dabei völlig freie Hand. Die mir vom Verlage für Montag vorzurockenden Fahren der Einleitungsblätter habe ich bisher noch nicht gesehen; dagegen wurde ich sehr wenig höflich gemahnt, als infolge der Reise und der Mitarbeit von Fräulein Dr. Bindewald die Korrekturen einmal 8 Tage verzögert wurden. Dies nebenbei. Jedenfalls kann ich nunmehr meinerseits ungehindert alles tun, um den Druck zum Abschluss zu bringen und mich für anderes frei

POSTSCHLISSFACH 163

FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 71976
 NACH GESCHÄFTSSCHLUSS NUMMER 15536
 Telegr.-Adresse: Buchhiesemann, Leipzig
 A. B. C. - Code 5th Ed. • Postscheck-Konten:
 Leipzig Nr. 11431, Brüssel Nr. 311845, Paris
 Nr. 1100-51, Rom Nr. 1/3529, Warschau Nr. 194172
 Zürich Nr. 21633 • Bank-Konten: Allg. Deutsche
 Credit-Anstalt, Leipzig • Dresdner Bank,
 Leipzig • Girokonto Nr. 7213 bei der Reichs-
 bank, Leipzig • Erfüllungsort: Leipzig
 Exporteur-Nr. 175

B. I, II 11200

LEIPZIG

29. April 1943

Ich sende Ihnen beiliegend einen Brief der Druckerei Dietsch & Brückner vom 28. d. M. mit der Bitte um Kenntnissnahme und baldige Rückgabe.

Ich finde den Vorschlag für die Kosten der Zeilenzähler sehr entgegenkommend und nehme an, dass damit die ganze Angelegenheit erledigt ist. Entscheiden Sie, bitte, an Hand der beigefügten 4 Probeab-

Die Zeilenzähler gesetzt werden sollen.

... dass Sie Herrn Professor Scholz direkt verständ-

... setzt nicht an ihn.

17. Mai 1943.

Herrn Prof. Dr. R. Scholz

Sehr geehrter Herr Professor!

Eben erhalte ich Ihre Karte vom 16. Selbstverständlich kommt

Frl. Bindewald auch für das Register in Frage.

Ihren Gedanken, dem Breviloquium eine Studie über Ockham als politischen Denker hinzuzufügen, begrüße ich lebhaft. Dadurch würde der Band natürlich erheblich an Wert gewinnen. Auch würde er seinen Charakter als reine Edition verlieren und somit besser in die Schriftenreihe hineinpassen, die nun einmal für Untersuchungen und nicht für Editionen bestimmt ist. Herrn Prof. Mayer kann ich den Vorschlag erst nach seiner Rückkehr aus Italien und Wien vortragen, also wohl im Lauf der nächsten Woche. Er wird wohl sicher-

Leipzig 53
 Hardenbergstr. 33